

Diskussionsfreude bei SP-Sommertreff

SP-Vorsitzender Carsten Leth Schmidt steckte mit Basis Themenschwerpunkte ab / Auch Brexit Thema

Knivsberg/Knivsbjerg Beim diesjährigen Sommertreff der Schleswigschen Partei (SP) in der Bildungsstätte Knivsberg hatte der Parteivorsitzenden Carsten Leth Schmidt es mit einer diskussionsfreudigen Basis zu tun. Im Beisein der Kommunalvertreter der SP wurden zahlreiche Themen wie die Gesundheitsvorsorge und Altenpflege in den Kommunen, Nahverkehr und Radwege, Jugendangebote oder auch die Aufnahme der Flüchtlinge angesprochen. Aus der Kommune Apenrade wurde kritisiert, dass den deutschen Schulen hohe Kosten durch Nutzung von kommunalen Sportanlagen und Schwimmhallen auferlegt werden, was nicht dem Prinzip der Gleichberechtigung entspricht, wie die Stadtratsmitglieder Kurt Andresen und Erwin Andresen betonten. Das Thema Flüchtlingspolitik wurde auf originelle Weise zur Sprache gebracht: Erwin Andresen und sein Tonderner SP-Kollege Jørgen Popp Petersen versuchten, typische Pro-Flüchtlings- und Anti-Flüchtlingsargumente aufzutischen. Der SP-Vorsitzende Carsten Schmidt unterstrich die Position seiner Regionalpartei, nicht wie viele Politiker der Landesparteien opportunistisch Stimmungen zu folgen, die Grenzen in Europa wieder dicht zu machen. In der internen Debatte beim Sommertreff äußerten sich viele SP-Aktive besorgt über antieuropäische Tendenzen im Fahrwasser der Brexit-Abstimmung in Großbritannien. Auch das Thema SP-Beteiligung an der Regionswahl 2017 war Thema. Es wurde nach einem Vortrag von Gösta Toft eine Reihe von heißen Eisen zusammengetragen, mit denen die SP in den Regionswahlkampf ziehen könnte, so Parteisekretärin Ruth Candussi. U. a. die Lücke zwischen Region und Kommunen nach Hospitalsbehandlungen. *hee*